

Drucksache 107/2020

Verfasser: Marcello Lallo
Telefon: 07159/924-127
Aktenzeichen: 048.151
Datum: 02.11.2020

Beratungsfolge	Behandlung	am	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	öffentlich	30.11.2020	Kenntnisnahme
Gemeinderat	öffentlich	14.12.2020	Kenntnisnahme

Digitale Agenda Renningen - 1. Fortschreibung 2020

Beschlussvorschlag:

Die 1. Fortschreibung der Digitalen Agenda Renningen wird zur Kenntnis genommen.

gez.
Wolfgang Faißt
Bürgermeister

Sachdarstellung:

Zunächst wird auf die Drucksache 082/2018 verwiesen. Hier wurde die 1. Digitale Agenda für Renningen vom Verwaltungsausschuss am 09.07.2018 zur Kenntnis genommen.

Im Haushaltsantrag mit der Ifd. Nr. 2 zum Haushalt 2020 wurde von der SPD-Fraktion die Schaffung einer weiteren Stelle im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit mit den Schwerpunkten Online-Kommunikation und –service, Stellenausschreibungen und Bürgerservice einschließlich eines zusätzlichen Budget für Sachaufwand beantragt.

Dies wurde derzeit mehrheitlich im Gemeinderat abgelehnt. Die Verwaltung sagte jedoch zu, eine Fortschreibung der Digitalen Agenda noch in diesem Jahr vorzustellen.

Mit der Digitalen Agenda wurden bisherige Aktivitäten und mittelfristigen Planungen der Stadt Renningen beleuchtet. Die Erstellung einer umfassenden Digitalen Agenda mit Bestandsanalyse und einer Bedarfs- und Entwicklungsplanung ist ohne zusätzliches Personal im Bereich der EDV nicht möglich. Dies ist kein Projekt, das „nebenher“ gestemmt werden kann, sondern muss professionell aufgesetzt und umgesetzt werden. Daher hat man sich für die vereinfachte Darstellung in einer Digitalen Agenda verständigt (Reihenfolge der Projekte ist größtenteils nicht chronologisch sortiert).

In der Stadtverwaltung haben vor allem die EDV-Abteilung und die Leitung des Fachbereiches 1 die Verantwortung für digitale Prozesse übernommen. Dies zeigt zwar die Wichtigkeit, aber auch das begrenzte Potential auf. Der Fachbereich 2 hat die Verantwortung für die digitale Infrastruktur (Glasfaserverkabelung) übernommen. Darüber hinaus entstehen immer wieder Impulse durch Fachabteilungen (z.B. digitale Kassenbelegarchivierung).

In dieser Fortschreibung die in Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung erstellt wurden, geht es nicht um die Breitbandversorgung der Bürger und der Unternehmen. Dies erfolgte immer wieder durch den Fachbereich 2.

Die Stadtverwaltung ist in allen Bereichen sehr engagiert, digitale Prozesse voranzubringen, soweit diese entweder für die Bürger und/oder die Verwaltung von Nutzen sind. Allerdings genügt es nicht solche Prozesse zu implementieren, sondern sie müssen begleitet und verstetigt werden, damit die Akzeptanz und damit auch der Nutzen wachsen. Unter dieser Maxime konnten nachfolgende Projekte/Prozesse in den letzten Jahren umgesetzt werden, die unter eine Digitale Agenda fallen würden. Darüber hinaus werden die möglichen zukünftigen Projekte auch aufgezeigt. Im Zuge einer eOffensive werden zukünftig alle Online-Service-Angebote entsprechend benannt.

Ein großer Ruck in der Digitalisierung erfolgte tatsächlich durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie.

Status quo für die Bürgerschaft, lokale Wirtschaft, die Schulen und die Stadtverwaltung.

kursiv = Projekte die als nächstes angegangen werden sollen

Rot = Projekte die auf Grund fehlender Personalkapazitäten nicht zeitnah umgesetzt werden können

Blau = Änderungen

unterstrichen = eOffensive

1. Öffentlichkeitsarbeit (auch Bürgerservice)

1.1. Relaunch der Stadthomepage (von 2019 nach 2021 verschoben)

- Responsive Design, *Bearbeitung direkt auf der Weboberfläche (einfacher)*
- Integration von service-bw.de (Lebenslagen, Dienstleistungen, Formulare)
- *Barrierefreiheit EU-Richtlinie 2102, Umsetzung EU-DSGVO*
- Digitaler Ortsplan, *Veranstaltungskalender mit Hallenbelegung*
- Newslettermodul, Mängelmelder, *Familienportal und weiteres*

- eBewerbungsmanagement (bereits vorab)
- eBürgerbeteiligung
- virtuelle Poststelle für sichere Kommunikation
- 1.2. Stadt-App (im Laufe des Jahres 2021 als Bürger-App)**
 - *Progressiv-web-App, geringerer Pflege- und Programmieraufwand*
 - Blackscreen-Push für wichtige Nachrichten
 - Betriebe können Plattform für Werbung nutzen
 - tragbarer digitaler Ortsplan (*über neue Homepage*)
 - Online-Mängelmelder (*über neue Homepage*)
 - *Nutzung für Bürger-Austausch-communities*
- 1.3. Nutzung eines einheitlichen Redaktionssystems für 3 Veröffentlichungsmedien**
 - Durch ein Online-Redaktionssystem (*im Laufe von 2021 ein Neues*) werden Stadtnachrichten, Homepage und App gepflegt. Arbeitsprozesse wurden damit optimiert.
 - Einheitliches Bild und einheitliche Struktur der Veröffentlichungen
- 1.4. WhatsApp-Informationsdienst**
 - Neuer Informationskanal
 - Zusätzliche Arbeit, wird aber sehr gut angenommen (ca. 200 Abonnenten)
 - größere Reichweite von Informationen der Stadt
- 1.5. Internetbekanntmachung**
 - *Änderung der Bekanntmachungssatzung*
 - *Gleichrangige Bekanntmachung, soweit gesetzlich zulässig, im Internet und in den Stadtnachrichten*
 - *Unabhängigkeit bei Streiks oder Zwangsschließungen des Verlags*
 - *Anschaffung von elektronischer Signatur erforderlich*
- 1.6. Facebook- und Instagramauftritt**
 - Umsetzung durch eine Agentur
 - *weniger Personalaufwand, als wenn es direkt durch die Stadt umgesetzt wird*
 - *größere Reichweite von Informationen der Stadt*
 - *Artikel der Stadtnachrichten können angeteasert werden, damit mehr Abonnenten gewonnen werden können*
 - *Stellenanzeigen digital durch kleines Budget*
- 1.7. Rad+ App**
 - *Gemeinsame Umsetzung mit einem Verkehrsdienstleister*
 - *Förderung der umweltfreundlichen Anschlussmobilität ÖPNV*
 - *Wirtschaftsförderung durch Punkte sammeln für Radkilometer, anschließende Umwandlung in Guthaben das in Renningen eingelöst werden kann*
- 2. Gremienarbeit**- 2.1. Session**
 - Online-Sitzungsdienst für Gemeinderäte
 - eBürger-Infoportal (Möglichkeit Drucksache online einzusehen und zu recherchieren)
- 2.2. Jugendgemeinderat – Onlinewahl**
 - Die letzte 4 JGR-Wahlen wurden elektronisch durchgeführt
 - Wahlbeteiligung ist dadurch gestiegen (dieses Jahr coronabedingt nicht)
 - Verwaltungsaufwand ist deutlich gesunken
- 2.3. Mandatos**
 - Weiterentwicklung von Session zur digitalen Bearbeitung von Sitzungsunterlagen durch die Gemeinderäte
 - Tablets angeschafft = Verzicht auf Papier (Nachhaltigkeit)
- 2.4. Online-Sitzungen der Gremien**
 - Durch Änderung der Hauptsatzung unter den Vorgaben der GemO sind Online-Sitzungen der Gremien möglich
 - *Bisher noch nicht getestet, aber grundsätzlich technische Voraussetzungen umsetzbar*
- 2.5. Neue Multimedia-Ausstattung für Gremiensitzungen**
 - u.a. neuer Beamer im Bürgerhaus, Möglichkeit zur drahtlosen Präsentation
 - Präsentationsmonitor für Zuhörer und interaktive Zusammenarbeit

3. Verwaltungsarbeit

3.1. Dokumentenmanagementsystem (DMS)

- Zentrale Ablage aller Dokumente der Stadtverwaltung
- Verbesserte Übergabe in Urlaubs- und Krankheitsvertretung
- Stellennachfolger finden sich schneller zurecht

3.2. IP-Telefonie (Neue Telefonanlage)

- Telefonieren über das Internet
- Einsparung von Kosten durch die Mitnutzung der EDV-Infrastruktur für die Telefonie
- Verbesserte Anrufaktionen über den PC
- Anrufbeantworter für jeden Mitarbeiter
- Anrufleitsystem bei unbesetzter Zentrale
- *Investitionen in das Netzwerk in Renningen (insbesondere Bauhof und in den Schulen) für flächendeckende Abdeckung durch entsprechende EDV-Infrastruktur notwendig*
- *Bei kompletter Umsetzung → Unabhängigkeit der Rufnummer von einer Lokalität + Verschmelzung von Mobilfunk und „Festnetztelefonie“ zu einem Kommunikationsstrang und durch die Überführung der Telefonie in die IT-Infrastruktur werden Doppelstrukturen aufgelöst*
- *Der einheitliche Rufnummernplan für alle städtischen Einrichtungen wird mit der Einbindung der Außenstellen konsequent weiterverfolgt*

3.3. Elektronische Belegarchivierung

- Kassenbelege werden gescannt und im DMS abgelegt
- Einfaches wiederfinden von Belegen
- Keine Kopien der Belege mehr notwendig
- Papier-, platz- und zeitsparend

3.4. Elektronische Zeiterfassung

- Transparent gegenüber den Mitarbeitern (jeder hat bei sich Einsicht)
- Für Führungskräfte auf einen Blick: Krankheit/Urlaube/Überstunden etc.

3.5. Elektronische Zutrittskontrolle und Überwachung

- *Für alle städtischen Liegenschaften wie Rathäuser / Schulen / Hallen / Kindergärten*
- Überwachung der Serverräume

3.6. DIMAG

- *Elektronische Langzeitarchivierung = digitales Archiv*
- *Elektronische Akten aus dem DMS werden elektronisch archiviert*
- *Spart Papier und Platz ein / Archivalien länger aufbewahrbar*

3.7. Neue Kindergartenverwaltungssoftware (auch Bürgerservice)

- Bessere Übersichtlichkeit und Handhabung bei der Platzvergabe
- Schnittstelle zu Kita-Data-Webhouse (jährliche Statistik)
- Abbildung der Vergaberichtlinien möglich
- Planungen und Auswertungen besser möglich (weniger Verwaltungsaufwand)
- *Eltern können ihre Kinder online für die Kindertagesstätte anmelden und sehen direkt, ob im anvisierten Zeitraum die „Ampel“ auf grün, gelb oder rot steht.*
- *Dezentraler Zugriff der Einrichtungsleitungen auf alle relevanten Daten*
- Erleichterter Datentransfer Einrichtungen ↔ Verwaltung (senkt Fehlerquote)
- Ablagemöglichkeit von Dokumenten (Verzicht auf Papier)

3.8. Einführung eines digitalen Arbeitshandbuches für die Kitas in Anlehnung an das Leonberger Modell (Qualileo)

- *Einheitliche Standards als Fundament für die Arbeit in den Kitas*
- *Einheitliche Standards für die Kooperation mit den Grundschulen*
- *Leichtere Einarbeitung von Mitarbeiter*innen durch klare Prozesse*
- *Mitarbeiter*innen haben Vorteile bei internen Einrichtungswechseln*
- *Klarheit für die Einrichtungsleitungen über Vorgaben und einrichtungsspezifischen Gestaltungsspielräumen → Selbstbewusste Einrichtungsleitungen*

Die Profile der Einrichtungen können im zweiten Schritt präzisiert und gestärkt werden

3.9. Friedhofsverwaltungssoftware Update

- Belegungen digital verortet im Geoinformationssystem

- Bessere Planungsmöglichkeiten und Verwaltung
- Genaue Standortbestimmungen und Übersicht über die Liegezeiten
- 3.10. Verwaltungsiernetgeschwindigkeit 1 Gigabit**
 - Onlineanwendungen nehmen zu, dafür schnellere Internetgeschwindigkeit notwendig
 - Eine performante Internetanbindung wird in der Zukunft das Fundament für die Abbildung digitaler Prozesse sein.
 - Voraussetzung für IP-Telefonie
 - Zügigere Abarbeitungen möglich
 - Anbindung aller Außenstellen an das Verwaltungsnetz
 - Verflechtung mit dem Schul-IT-Netz: Dadurch redundanten Auslegung der Zugangspunkte und Lastverteilung der stetig wachsenden Internetanfragen
- 3.11. Mobile Device Management**
 - Verbesserung der Möglichkeiten zum mobilen Arbeiten, Umsetzung der DSGVO - Personalmanagement
- 3.12. Homeoffice**
 - Möglichkeiten für mobiles Arbeiten und Homeoffice durch entsprechende Vereinbarung, derzeit nur für die Verwaltung - Personalmanagement
- 3.13. Signifikante Erhöhung der Datensicherheit beim mobilen Arbeiten durch VPN-Verbindungen**
 - Abbildung gesteigerter Anforderungen an den Datenschutz
- 3.14. Online-Interesseneingaben Bauplätze (auch Bürgerservice)**
 - digitale Plattform zur Bearbeitung von Bauplatzvergaben (Interessentenliste, Zwischeninformationen zu laufenden B-Planverfahren, Bauplatzsteckbriefe, Bauplatzvergabeverfahren, freihändiger Bauplatzverkauf)
 - Besserer Auswertung und geringeren Verwaltungsaufwand
 - Förderung der Transparenz
- 3.15. W-LAN für öffentliche Gebäude (auch Bürgerservice)**
 - Ausleuchtung erfolgt, Rathäuser,, Bauhof, Hallen und Kindergärten wird 2021 umgesetzt. Das W-LAN der Schulen wird in 2021 ebenfalls grundlegend modernisiert
- 3.16. Intranet (zusammen mit der neuen Homepage)**
 - Verbesserung der verwaltungsinternen Kommunikation (schwarzes Brett)
 - Abbildung von Work-flows, Bündelung von internen Regelungen
 - Nutzung um abteilungsübergreifend zu arbeiten
- 3.17. Digitalisierung der Musikschule (auch Bürgerservice)**
 - Änderung der Verwaltungssoftware
 - Einführung einer App zur Verwaltung und zur Verbesserung des Online-Unterrichts
- 3.18. eSteuerakte, ePersonalakte**
 - Vescannen aller Papierakten und Überführung in das zentrale DMS
- 3.19. Anbindung aller Außenstellen an das IT-Netz der Stadtverwaltung**

4. Bürgerservice / Service für Betriebe und Vereine

4.1. eBürgerportal

- Öffentliche Drucksachen können vor den Sitzungen eingesehen werden
- Berichte und Drucksachen auch rückwirkend öffentlich verfügbar

4.2. Öffentliches W-LAN

- Derzeit in der Mediathek, im Stadtteilpark, Rathaus und am Ernst-Bauer-Platz verfügbar
- weiterer Ausbau geplant (Hallen, Freibad, öffentliche Gebäude)

4.3. E-Vergabe

- Vereinheitlichte Prozesse in der Verwaltung für Beschaffungen, Bauaufträge, Dienstleistungsaufträge
- Transparenz gegenüber dem Markt

4.4. E-Rechnung

- Einsparung von Papier, da der Rechnungsprozess von der Rechnungsstellung bis zur Auszahlung voll elektronisch abgebildet wird.
- dadurch Erhöhung der Datenqualität, da ein Vescannen von Papierunterlagen wegfällt = Zeitersparnis

- kürzere Zeiten für den Rechnungslauf – verwaltungsintern

4.5. Mensa-Essen

- Essenschip kann online aufgeladen werden
- Dieser kann auch für bestimmte Speisen gesperrt werden

4.6. eDienstleistungsportal

- Komplette elektronische Abwicklung mit Ausweisfunktion online für Dienstleistungen
- Reduzierung der Verwaltungsarbeit durch direkte Einbindung des Fachverfahrens
- Bürger können 24/7 elektronischen Behördengang erledigen
- Weitere Verfahren sind in der Umsetzung
- Derzeit einige Dienstleistungen noch behelfsmäßig umgesetzt

4.7. Digitale Mitmachbörse der Vereine über die Lokale Agenda

- Vereine können Angebote zur ehrenamtlichen Mitwirkung online stellen
- Zeitlich befristetes Engagement von Bürgern möglich
- Gewinnung von mehr Ehrenamtlichen, die sonst wenig Zeit hätten
- Keine dauerhaften Verpflichtungen notwendig

4.8. eBürgerbeteiligung

- Online-Umfragen zur Bürgerversammlung
- Frag den Bürgermeister
- Elektronische Beteiligungsverfahren zum STEP 2040

4.9. Owi21-Portal

- Online-Anhörungsbogen für Ordnungswidrigkeiten
- Reduzierung des Verwaltungsaufwands
- Reduzierung von Papierverbrauch und Postdienstleistungen (Nachhaltigkeit)

4.10. eBewerbungsportal (auch Verwaltung)

- *Bewerbungsmanagement komplett elektronisch*
- *Keine Papierbewerbungen mehr (Nachhaltigkeit)*
- *Stellenanzeigen über Google-Werbung*
- *Reduzierung des Verwaltungs- und Bewerberaufwands*

4.11. eTickets im Freibad

- Ticketsystem, um online von zu Hause Tickets für das Freibad zu buchen
- Verringerung der Interaktion mit Bargeld, Besucherkontingente ersichtlich
- Reduzierung von Papierverbrauch (Nachhaltigkeit)
- *2021 geplant – neue Drehkreuze und Kartenleser, damit mit den Smartphone-Tickets die Drehkreuze ausgelöst werden können*

4.12. Online-Ablesung Wasseruhren

- Bürger können selbstständig die Wasseruhren ablesen
- Einsparung von Wasserablesern, Reduzierung der persönlichen Kontakte
- Reduzierung des Verwaltungsaufwandes

4.13. Onleihe Mediathek Renningen

- Online-Ausleihe für digitalen Medien

4.14. Online-Heimatismuseum Renningen

- Besuch der Renninger Heimatmuseums online (durch Heimatverein umgesetzt)

4.15. Kita-App (auch Verwaltung)

- Digitale, rechtssichere Kommunikation zwischen den Einrichtungen, Abteilung und Eltern
- Zeitnahe Informationen direkt auf das Smartphone
- Reduzierung von Papier (Nachhaltigkeit) und des Verwaltungsaufwandes

5. Schulen

5.1. Modernisierung des Schulverwaltungsnetzes

- Verbesserung der Arbeit der Schulleitungen und Sekretariate
- Digitales Arbeiten von Klassen wird ermöglicht

5.2. Umsetzung des Digitalpakts Schule

- *Ausschreibung läuft und Umsetzung 2021*
- *Investitionen in Netzwerk, digitale Klassenzimmer (neue Medientechnik), etc.*

5.3. Umsetzung des Digitalpakts Schule - Coronasofortmaßnahme

- 276 Tablets zum Verleihen für Schüler
- Einrichtung und Inbetriebnahme abgeschlossen

Ein Zeithorizont zur Umsetzung der neuen Projekte kann auf Grund fehlender Personalkapazitäten nicht angegeben werden. Projekte werden nach und nach umgesetzt, so lange nicht andere Dinge dazwischenkommen. Teilweise muss auch über eine Verlangsamung der Umsetzung digitaler Prozesse nachgedacht werden, um das Personal adäquat auf diesem Weg mitzunehmen.

Alle Projekte benötigen ständigen Betreuungsaufwand nicht nur vom Anwender, sondern auch oft von der EDV-Abteilung. Die derzeitigen Mitarbeiter sind sehr engagiert und stemmen motiviert sehr viel, aber die Grenze ist erreicht, eine Überbelastung droht. Über die Projekte hinaus muss das „tägliche Geschäft“ auch erledigt werden, dabei sind Probleme mit der EDV immer häufiger und zeitlich sehr aufwendig!

Für die Schulen und die Kindergärten wurden externe Firmen für die Betreuung engagiert, aber zumindest im Bereich der Schulen kommt diese Firma nur schwer ihren Aufgaben hinterher.

Eine zeitnahe personelle Verstärkung bei der IT-Abteilung ist zwingend notwendig, um die derzeitigen und zukünftigen Aufgaben umsetzen zu können. Dies wird zum 01.01.2021 nach Zustimmung durch den Gemeinderat erfolgen.

gez.

Marcello Lallo

Leiter Fachbereich 1

-Bürger und Recht-